

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über den Umbau und die Erweiterung des Physikgebäudes der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

(Vom 14. Juni 1929.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Die im Physikgebäude der Eidgenössischen Technischen Hochschule (E. T. H.) in Zürich untergebrachten Institute und Anstalten leiden schon seit geraumer Zeit an Raummangel.

Das Gebäude, das in den Jahren 1887-1889 erstellt wurde, enthält die Räume des Elektrotechnischen Instituts, des Physikalischen Instituts, der Meteorologischen Zentralanstalt und der Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen.

Schon im Jahre 1922 war von unserer Baudirektion ein Projekt für die Erweiterung des Physikgebäudes ausgearbeitet worden. Von seiner Verwirklichung musste abgesehen werden, weil die auf Fr. 1,800,000 ohne Mobiliar veranschlagten Kosten als hoch erschienen und die damals in Ausführung begriffene Erweiterung des Hauptgebäudes der E. T. H. ohnedies schon grosse Geldmittel erforderte. Die unumgängliche Platzvermehrung musste daher auf andere, billigere Weise geschaffen werden. Durch Bundesbeschluss vom 27. Juni 1922 bewilligten Sie einen Betrag von Fr. 330,000, woraus in den Jahren 1922/23 die Erhöhung des mittleren Teiles des südwestlichen Gebäudetraktes um ein Stockwerk und der Werkstätteanbau auf der Hofseite ausgeführt wurden.

Dieser Auf- und Anbau ermöglichte eine Mehrzuteilung von Räumen an die Meteorologische Zentralanstalt, an das Physikalische und an das Elektrotechnische Institut, währenddem die Zentralanstalt für forstliches Versuchswesen leer ausging.

Heute sind die einzelnen Institute und Anstalten folgendermassen im Physikgebäude untergebracht:

Das Elektrotechnische Institut im Keller, Erdgeschoss, I., II. und III. Stock sowie im Dachstock, mit einer Werkstatt, zwei Hörsälen, den Professorenzimmern, Laboratorien und Instrumentenräumen mit einer Gesamtbodenfläche von ca. 1563 m².

Das Physikalische Institut im Keller, Erdgeschoss, I., II. und III. Stock, und zwar ein Hörsaal, die Professorenzimmer, Laboratorien und Instrumentenräume mit einer Gesamtbodenfläche von ca. 1430 m².

Die Meteorologische Zentralanstalt im III. Stock und Dachstock mit dem Zimmer für den Direktor, den Bureaux, der Bibliothek, dem Archiv- und dem Instrumentenraum, mit einer Gesamtbodenfläche von ca. 345 m².

Die Zentralanstalt für forstliches Versuchswesen mit einem Hörsaal, dem Zimmer für den Direktor und den Bureaux im III. Stock und dem Lagerraum im Dachboden, mit einer Gesamtbodenfläche von ca. 285 m².

Die beiden Dienstwohnungen für den Hauswart und den Beobachter der Meteorologischen Zentralanstalt befinden sich gegenwärtig im I. und III. Stock.

In letzter Zeit machte sich der Raummangel in vermehrtem Masse geltend. Dem Elektrotechnischen Institut fehlt ein geräumiger Maschinensaal und eine Werkstatt; dem Physikalischen Institut ein genügend grosser Hörsaal und die nötige Anzahl Professorenzimmer und Laboratorien, sowie ein Professorenzimmer mit Laboratorien für den neu zu errichtenden Lehrstuhl für technische Physik. An die Meteorologische Zentralanstalt treten fast ohne Unterbruch neue Aufgaben heran, zu deren Bewältigung mehr Platz erforderlich ist. Die Anstalt ersucht um mehr Arbeitsräume und Bibliothek- und Archivlokale. Die Zentralanstalt für forstliches Versuchswesen beklagt sich seit Jahren über Raummangel und verlangt mehr Bureaux und einen Photographierraum.

Um der Raumnot abzuhelfen, hat unsere Baudirektion im Einvernehmen mit dem Schulratspräsidenten und den an den baulichen Änderungen interessierten Lehrkräften das vorliegende neue Projekt ausgearbeitet, das allen berechtigten Begehren Rechnung trägt.

Die Erweiterung wird durch die Erstellung eines Anbaues auf der Nordostseite, d. h. an der Rückfassade des Gebäudes erreicht. Das Innere des Anbaues ist seiner Bestimmung entsprechend zweckdienlich angeordnet, die Aussenarchitektur einfach gehalten. Der vorhandene Hof wird überbaut. Im neuen Gebäudeteil sollen der Maschinensaal für das Elektrotechnische Institut, der Hörsaal mit 309 Sitzplätzen für das Physikalische Institut, die nötige Anzahl Professorenzimmer, Werkstätten, Laboratorien usw. untergebracht werden. Dies bedingt die Entfernung des Heizungshochkamins und der bestehenden Anbauten. Das ganze Gebäude wird an

das von Ihnen mit Bundesbeschluss vom 7. März 1929 bewilligte Fernheizwerk der E. T. H. angeschlossen. Die Hauswartwohnung im I. Stock muss weichen. Eine neue Hauswartwohnung wird im III. Stock des Südostflügels eingerichtet werden.

Der Kubikinhalt des projektierten Anbaues beträgt 15,000 m³. Der verfügbar werdende Platz wird auf die Institute und Anstalten wie folgt verteilt werden:

Elektrotechnisches Institut	Bodenfläche ca. 340 m ²
Physikalisches Institut	Bodenfläche ca. 883 m ²
Meteorologische Zentralanstalt	Bodenfläche ca. 150 m ²
Zentralanstalt für forstliches Versuchswesen	Bodenfläche ca. 100 m ²

Das Projekt sieht ferner die durch den Anbau bedingten Umänderungs- und Anpassungsarbeiten in und an den bestehenden Gebäudeteilen vor.

Die Kosten der Ausführung des Projektes, das sowohl vom Schulratspräsidenten als den interessierten Professoren gutgeheissen worden ist, sind auf Fr. 1,549,000 veranschlagt. In dieser Summe sind die innere Einrichtung und die Möblierung inbegriffen.

Die Kostenberechnung sieht folgende Beträge vor:

A. Bauarbeiten.

Etappenweiser Abbruch des östlichen Werkstattanbaues, des nördlichen Transformatorenhaus-Anbaues, des Maschinenraumes mit Heizkesselraum, des Hochkamines, der Aussenmauern der beiden Verbindungsgänge und des Wohnungsbaues im Hof, sowie der beiden Treppenanlagen einschliesslich Aufstellen von Schutzwänden zur Verhütung von Betriebsstörungen, sofortige Abfuhr des Abbruchmaterials mangels Ablageplätze, etappenweise Ausführung von Abspriessungen beim Abbruch der Anbauten und bei der Ausführung der neuen Bauteile Fr. 70,000

Projektiertes Anbau " 770,000

Umgebungsarbeiten " 30,000

Umbauarbeiten in und an den bestehenden Gebäudeteilen " 170,600

Projektierung der Eisenbetonarbeiten, der Heizungs-, sanitären und elektrischen Anlagen, spezielle Bauleitung und Bauführung " 46,000

Unvorhergesehenes, rund 5% " 53,400

Umbau und Erweiterung zusammen Fr. 1,140,000

Der Einheitspreis für den Kubikmeter des umbauten Raumes kommt auf Fr. 54.90 zu stehen (Anbau allein, ohne Umbauarbeiten am bestehenden Gebäude).

Übertrag Fr. 1,140,000

Übertrag Fr. 1,140,000

B. Innere Einrichtung und Möblierung.*Elektrotechnisches Institut :*

Mobiliar	Fr. 12,000	
Wissenschaftliche Ausrüstung des Hochspannungslabora- toriums, Vervollständigung des Maschinenaggregates im Südhof	" 200,000	
Maschinelle Ausrüstung der Werkstatt	" 15,000	
		Fr. 227,000

Physikalisches Institut :

Mobiliar	Fr. 74,000	
Umzug der mech. Werkstatt, wissenschaftl. Einrichtungen des Hörsaales, der Labora- torien und der Dunkelkam- mer, Kompressorenanlage, Einrichtung des Institutes für technische Physik . . .	" 56,000	
		Fr. 130,000

Meteorologische Zentralanstalt :

Mobiliar	Fr. 16,000	
--------------------	------------	--

Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen :

Mobiliar	Fr. 18,000	
Unvorhergesehenes, rund 5% . . .	" 18,000	
Innere Einrichtung und Möblierung zusammen		Fr. 409,000
Gesamtkosten (A und B zusammen)		Fr. 1,549,000

Dank dem Vorhandensein eines eidgenössischen Schulfonds ist es möglich, die der Bundeskasse aus dem Um- und Anbau auffallenden Kosten ganz erheblich zu vermindern. Der Schulfonds wurde gleichzeitig mit der Errichtung der E. T. H. gegründet (BB. vom 7. Februar 1854). Er wurde durch Zuweisung unverwendeter Kreditreste der E. T. H. und durch Einschüsse der Bundeskasse geäufnet (BB. vom 4. Mai 1895 und 22. Dezember 1910). Am 31. Dezember 1928 erreichte er die Summe von Fr. 3,420,580.70. Ein Betrag von mindestens 2,5 Millionen Franken ist als unantastbares Stammgut erklärt worden. Die Zinsen des jeweiligen

Fondskapitals und der das unantastbare Stammgut übersteigende Teil dürfen für grössere ausserordentliche Aufwendungen der Schule in Anspruch genommen worden, worüber der Bundesrat auf Antrag des Schulrates und Empfehlung des Departements des Innern von Fall zu Fall entscheidet. So wurde zur Errichtung der Versuchsanstalt für Wasserbau an der E. T. H. dem Fondskapital zum ersten Mal für Bauzwecke eine Summe von Fr. 750,000 entnommen (BB. vom 23. Juni 1927).

Es sollen nun dem eidgenössischen Schulfonds weitere Fr. 500,000 als Beitrag an die auf das Elektrotechnische und das Physikalische Institut entfallenden Baukosten entnommen werden, so dass aus Bundesmitteln noch Fr. 1,049,000 zu bestreiten bleiben.

Für alles Weitere verweisen wir auf die bei den Akten liegenden Pläne, detaillierten Kostenaufstellungen und Berichte.

Wir ersuchen Sie, gestützt auf vorstehende Ausführungen, den nachfolgenden Entwurf zu einem Bundesbeschluss genehmigen zu wollen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 14. Juni 1929.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Dr. Haab.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

den Umbau und die Erweiterung des Physikgebäudes der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 14. Juni 1929,
beschliesst:

Art. 1.

Für den Umbau und die Erweiterung des Physikgebäudes der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich wird ein Kredit von Fr. 1,049,000 bewilligt.

Art. 2.

Dieser Beschluss tritt, als nicht allgemein verbindlicher Natur, sofort in Kraft.

Art. 3.

Der Bundesrat ist mit dessen Vollzug beauftragt.

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über den Umbau und die
Erweiterung des Physikgebäudes der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.
(Vom 14.Juni 1929.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1929
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2460
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.06.1929
Date	
Data	
Seite	908-913
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 729

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.